

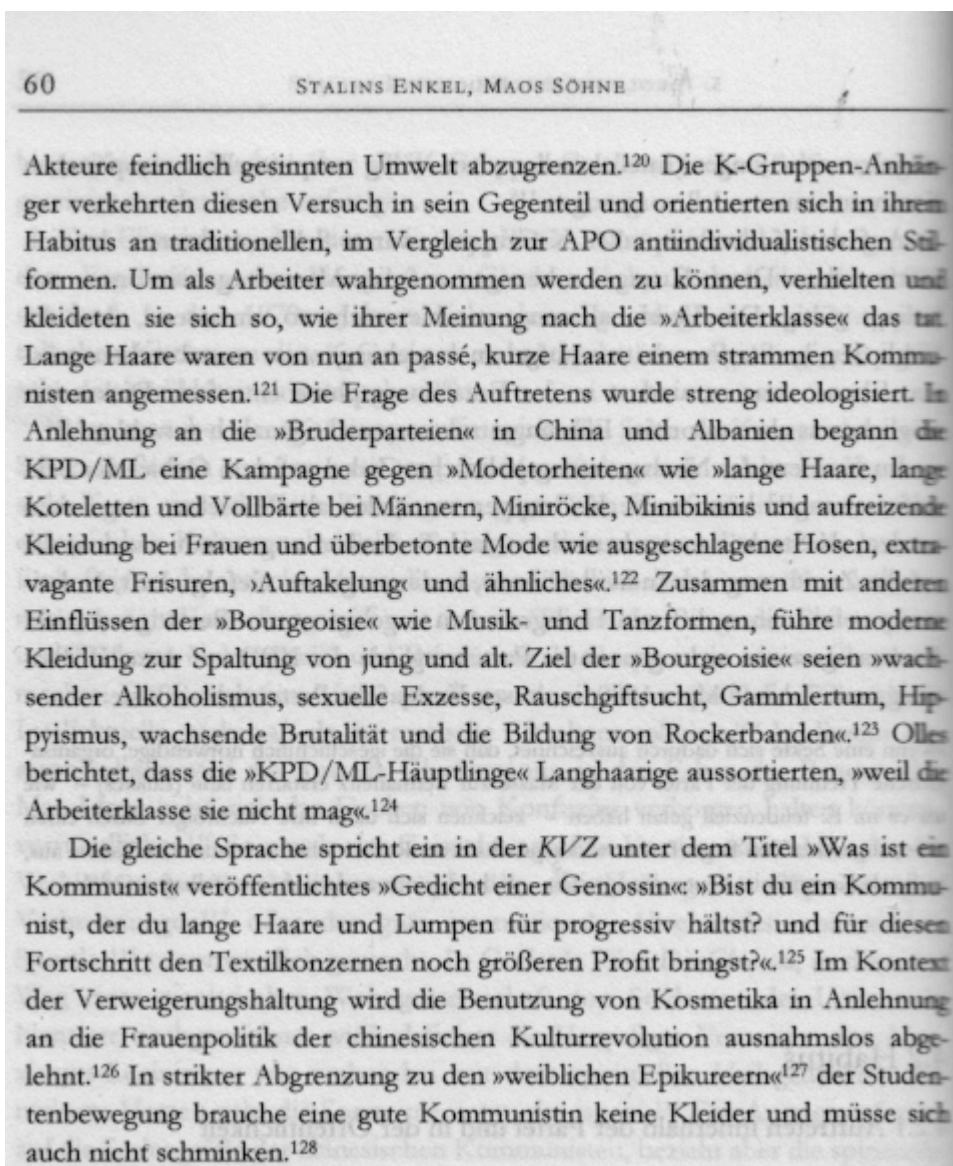
# Unter elitären Flintenweibern oder: Der Zukunft getreue Kämpfer



Ich darf die geschätzte Leserschaft mit drei Zitaten behelligen, die niemandem etwas sagen außer mir.

*Der Elitarismus, der hinter diesem »Phönix-Komplex« steht,*

bewog nach den Ergebnissen des Kongresses »Glaube, Kult, Seelenheil«, der 1996 stattfand, in den 1970er Jahren **viele ehemalige Mitglieder der Neuapostolischen Kirche**, zu den **K-Gruppen** zu wechseln, um religiöse gegen politische Auserwähltheit einzutauschen. (Aus: Andreas Kühn: „Stalins Enkel, Maos Söhne: Die Lebenswelt der K-Gruppen in der Bundesrepublik der 70er Jahre“ – „Das Werk von Andreas Kühn wurde 2004 an der Universität Düsseldorf unter dem Titel „Der Zukunft getreue Kämpfer: Die maoistischen K-Gruppen als Lebenswelt junger Intellektueller in der Bundesrepublik Deutschland 1970 – 1980“ als Dissertation angenommen.“)



Daß die Mädchen, untoupiert mit der Pille in der Handtasche, Parolen brüllen und Fensterscheiben einwerfend durch die

*Straßen rannten, reaktiviert die deutsche Männerphantasie vom kommunistischen Flintenweib. (Aus: [Kurt Holl und Claudia Glunz](#): „1968 am Rhein: Satisfaction und Ruhender Verkehr“, zitiert nach Kühn.)*

Dazu könnte man recht viel schreiben, aber ich muss das hervorragende Buch erst bis zum Schluss lesen. Man könnte auch ununterbrochen „heilige Scheiße!“ rufen.